

Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **48 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

sinkend bei höheren Löhnen; für die Invalidenversicherung eine Anlehnung an die Unfallversicherung, mit starkem Staatszuschuß, wobei aber nur zwei Stufen von Invalidität anerkannt werden sollen. Preisindexrenten lehnt B. wegen inflatorischer Wirkung ab, fordert aber im Prinzip Anpassung der Renten an den durchschnittlichen Lohnstand. Das Anwartschafts-Deckungsprinzip soll im Rentensystem aufgegeben werden. Es soll zwar ein «angemessenes Geldpolster» vorhanden sein, um nicht allzu lange Krisen zu überstehen. Im übrigen sollen die Renten «von der gleichzeitig arbeitenden Wirtschaft produziert werden», womit auf die sog. Produktivitätsrente angespielt wird. — Das Buch ist auch für Schweizer lesenswert. Es zeigt, daß wir, bei aller Anerkennung der Gliederung der Sozialversicherung in Zweige, eine allzugroße Zersplitterung vermeiden und für Koordination besorgt sein sollten. Gy.

Morus. Die Großen der Weltwirtschaft. Verlag Ullstein, Berlin. 287 Seiten. Fr. 17.35.

Der Verfasser, der sich durch mehrere Bücher, u. a. über den Rüstungsindustriellen Zaharoff, bekanntgemacht hat, leuchtet hier in das Reich der Finanzgroßmächte des Kapitalismus hinein. Schon im Altertum gab es Machtzusammenballungen von Kapital, doch mit dem Aufkommen des modernen Kapitalismus hat die Kapitalkonzentration auf manchen Gebieten gigantische Ausmaße angenommen. Wir vernehmen, wie Rockefeller den Standard-Oeltrust errichtet hat, wie die Royal Dutch Shell und die englisch-persische Oelgesellschaft zustande kamen. In der Schwerindustrie ist die Konzentration besonders weit gediehen, man denke an die Rüstungskonzerne, an den amerikanischen Stahltrust, der durch seinen Präsidenten jeweils bei einem Essen die für die ganze Industrie verbindlichen Preise bekannt gab (Gary-Dinner). In der chemischen Industrie gibt es Hochburgen des Kapitals, aber auch die elektrotechnische sowie die Lebensmittelindustrie sind nicht verschont worden (man erinnert sich an die Revolution in Guatemala unter dem Einfluß der United Fruit Co.); nicht zu vergessen die Riesen in der Bankwelt. Am Schluß wird auch die Antitrustgesetzgebung in den USA und die Kartellgesetzgebung in Europa erwähnt, und eine Zeittafel orientiert über die Gründungszeit der bedeutendsten Trusts und Kartelle. Das Ganze liest sich wie ein Drehbuch für einen Film über die kapitalistischen Finanzmächte. W.

IBFG-Monographien. Die österreichische Gewerkschaftsbewegung. Verlag OeGB, Wien. 175 Seiten. Fr. 3.—.

Im Rahmen der vom Internationalen Bund freier Gewerkschaften (IBFG) herausgegebenen Serie von «Monographien über nationale Gewerkschaftsverbände» ist 1955 eine kurzgefaßte Darstellung der österreichischen Gewerkschaftsbewegung erschienen, verfaßt von *Fritz Klenner*, dem Chefredaktor des österreichischen Gewerkschaftsbundes, eingeleitet durch ein Vorwort von Generalsekretär *Anton Proksch*. Die Arbeit, eine gedrängte Zusammenfassung aus einem zweibändigen Jubiläumswerk, erfüllt die ihr gestellte Aufgabe in einer Weise, die als hochverdienstlich bezeichnet werden darf. Welche Schicksale begegnen uns in diesem kleinen Buch: Mühevoller, opferreicher Anfänge, staatliche Zusammenbrüche, die auch zur Zerfetzung großer Wirtschaftsräume führen, Besetzung, Fremdherrschaft, Befreiung von außen — und neben all dem ein verheißungsvolles Neubeginnen. Besonders in ihren letzten Kapiteln zwingt die Schrift geradezu zum Nach- und Mitdenken; es läßt sich schwerlich eine bessere Grundlage für positive Bildungsarbeit denken. O. V.

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, Bern, Telephon 5 56 66, Postcheckkonto III 2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 10.—, Ausland Fr. 12.—; für Mitglieder der dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 5.—. Einzelhefte Fr. 1.—. Druck: Unionsdruckerei Bern.